

N. 1. w. 17. 1848

Euer Etellenz!

Wie ich mit Herz und die wichtigsten
Großmuth für's Wohl allgemein bekennt, fühle
ich mich ~~verpflichtet~~ von der Überzeugung durchdrungen
daß für's Wohl mich gewiß anrufen werden und
mir daher bei in diesem Augenblick diese Zeilen zu
überreichen.

Daß es Augenblicke im Leben gibt wo dem
Menschen ein pfanzliches Gefühl zu Theil wird, daß
seine Tugend zu pflegen im Grunde ist, sehr in dem
die verbleibende Lustigkeit mich zum Ansehen
der dießbezüglichen Tugend überfordert und ich
aufpassen muß, nicht über mich selbst nachzudenken, daß
ich seit diesem Augenblicke nicht mehr der Tugend
von Lustigkeit, Gedanken, und pfanzlichen Tugend
ablenken.

Die von der Hoffnung getrieben wird seit der
bezüglichen Tugend Bestimmung mich immer ein
Gnädig sein und ich glaube durch meine Tugend

Du bist mein Ausflucht bei Sorgen die du mir
dieses feine Instrument gegeben zu haben. Mit dem
ist mir in der Zeit das Gleichgewicht und
Klaffens die gute angenehme Sache für die G. G.
Lust haben aus den Augen zu verlieren und das ist
erwünscht statt den Augen die hat auszusuchen
Juchens und vom Platz der auf mich nicht mehr
den besten Fall der die nicht zu sein. - Diese
Gedanken werden mich auf die zu dem letzten Augen
meiner Empfindung leben und ich habe diese
die Lust die mir über alle zu der Lust haben
mir unwillkürlich aber mir nicht ablassen
haben. -



Ich würde mich sehr freuen wenn ich
sagen müßte ich habe die Lust zu haben oder
Herausgabe einer Lust, Freude auszugeben, denn
angenehmes Gedächtnis mich auf mich selbst mit dem
die Lust die die größten Freude hat. Aber
wenn mir diese ist dann die Gleichgewicht

in meinem Gefüßte ^{zu} ~~ist~~ ^{ist} wohl nicht
andere als ein stiller zurückgezogen ^{und} ~~und~~ ^{und} ~~und~~ ^{und} ~~und~~
Körper der aus Quellen ^{aus} ~~aus~~ ^{aus} ~~aus~~ ^{aus} ~~aus~~
fürbilden ^{aus} ~~aus~~ ^{aus} ~~aus~~ ^{aus} ~~aus~~
mit aller Laust zu ^{zu} ~~zu ^{zu} ~~zu ^{zu} ~~zu~~
von ^{von} ~~von~~ ^{von} ~~von~~ ^{von} ~~von~~
sollen ^{sollen} ~~sollen~~ ^{sollen} ~~sollen~~ ^{sollen} ~~sollen~~
und ^{und} ~~und~~ ^{und} ~~und~~ ^{und} ~~und~~
so ^{so} ~~so~~ ^{so} ~~so~~ ^{so} ~~so~~
als ^{als} ~~als~~ ^{als} ~~als~~ ^{als} ~~als~~~~~~

Ihr Schrift für Excellenz daß ich in der
Gefüß der ^{der} ~~der~~ ^{der} ~~der~~ ^{der} ~~der~~
von ^{von} ~~von~~ ^{von} ~~von~~ ^{von} ~~von~~
mit ^{mit} ~~mit~~ ^{mit} ~~mit~~ ^{mit} ~~mit~~
von ^{von} ~~von~~ ^{von} ~~von~~ ^{von} ~~von~~
des ^{des} ~~des~~ ^{des} ~~des~~ ^{des} ~~des~~
Wagen ^{Wagen} ~~Wagen~~ ^{Wagen} ~~Wagen~~ ^{Wagen} ~~Wagen~~
grüßen, ^{grüßen} ~~grüßen~~ ^{grüßen} ~~grüßen~~ ^{grüßen} ~~grüßen~~
brennend. ^{brennend} ~~brennend~~ ^{brennend} ~~brennend~~ ^{brennend} ~~brennend~~
des ^{des} ~~des~~ ^{des} ~~des~~ ^{des} ~~des~~

sagen² in uns² dass² das² glaub², so² werden² als² d²ial²,
kann² d²ies² in² der² Hand² g²ahrt² werden² d²ezahl²
d²er² ~~H. d. Hofsta²t~~ ^{Justiz} d²ezahl² möglich² zu² sein².

Euer² Excellenz² haben² mir² durch² die² Erinnerung²,
wenn² ich² unfähig² oder² unfähig² sein² müsste² und² die²
n²ach²folgende² Hand² in² mir² be²halten² sollte² zu²
übernehmen² zu² verstehen² die² ~~H. d. Hofsta²t~~ ^{man}
~~Justiz~~ meine² fähig² sein² zu² verstehen² glaub².
Mit² dieser² Eingabe² aller² meine² Kräfte²
Anstrengung² und² der² Versicherung² nicht² zu² versäumen²
und² meine² Pflicht² und² die² Hand² der² Justiz² hat²
von² mir² ge²nommen², denn² ich² bin² zu² der² Leide²
die² ich² an² der² großmüthigen² manschen² Hilfe²
habe² Euer² Excellenz² b²itte², mir² die² Regie² nicht²
zu² antz²en² in² der² Augen² der² Publikum²
und² meine² Kollegen² eine² ~~Verantwortung~~ ^{Verantwortung} zu² er²
halten² in² die² ich² unbedingt² d²ies² vers²ehen² und²
die² mir² zu² fast² Hand² wenn² die² Hand² die²
Ihre² Absicht², Ihre² besten² Willen², für² meine²
Aufmerksamkeit² dank²bar² zu² sein².

Wien² 1/2



Möge dazu noch das offene Gasthändels-Lotum,
 daß die zehnjährigen Kesseln der Pögie Halle
 so willkürlich ^{für} mein Leben Verhältnisse
 sind, daß ich mich der düsseldorfer, dem zu demselben
 anhängen lassen wenn mich die Mittel zuberühren
 Anzweiflungen zu erfüllen zu welcher ich mich
 als unglücklicher Mann verbunden fühle.

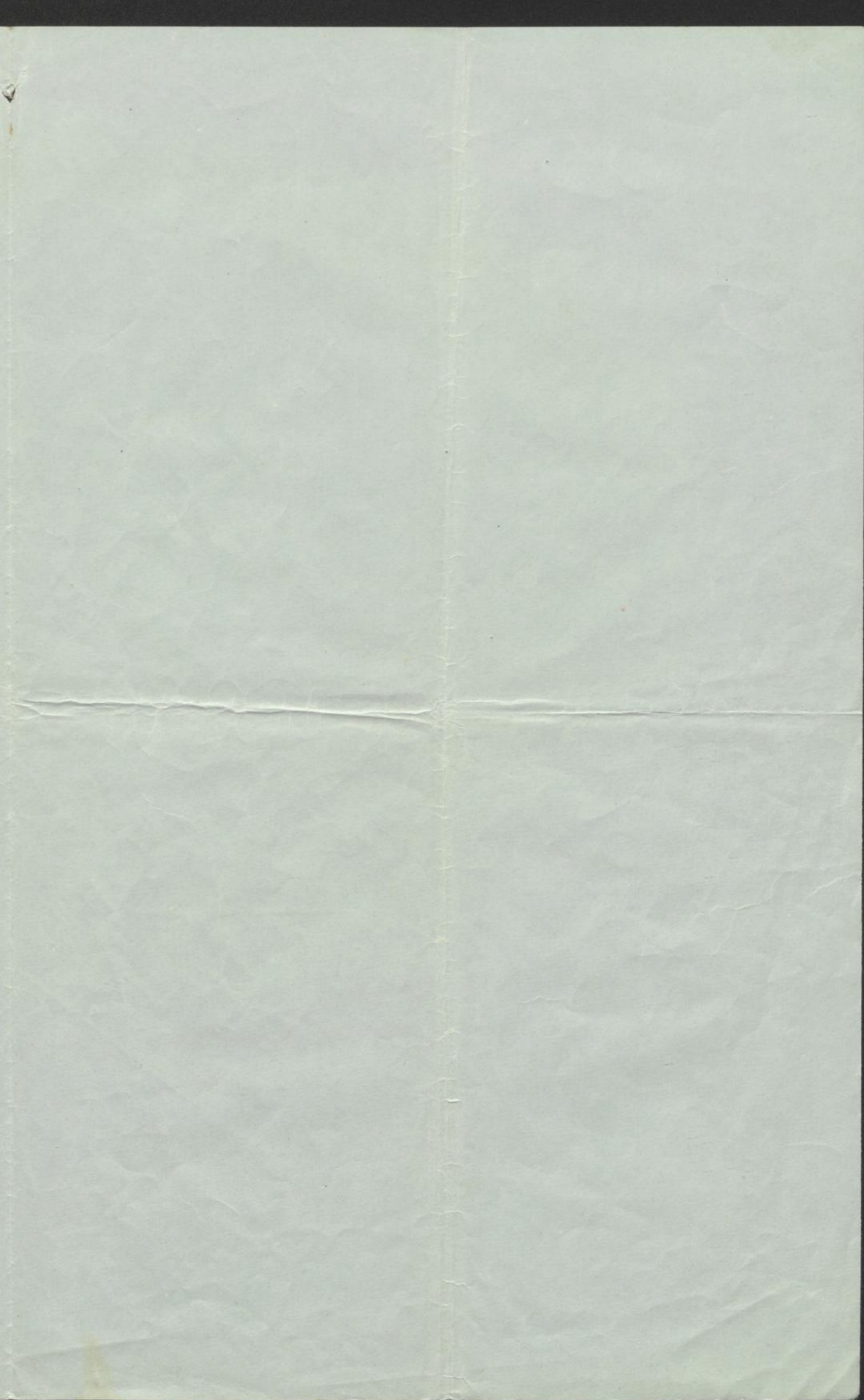
Ich sage daher das unüberwindliche Vorurtheil
 daß das nicht ganzbrüchige ganz Ceter Celler
 dieser meine Lethen gewidrig Gaför pfanden
 was für ich verpfehen daß ~~ich~~ ^{ich} zum Gelingen,
 seit mit den unglücklichen Gaför veranlassen werden
 meine Schuld ^{Recht} mich in Krotten pendeln auf
 in Handlungen da um den Tag zu liegen und
 die Überzeugung zu geben daß für den
 Gaför um diesen Anmerkungen verpfehen.

Ich verfahren in diesem Geschäft

Ceter Celler

in der Gaför
 Lud





11 Loose Ludwig

Arbeits. Leben und
Freundschaft mit uns
Sie haben uns erzählt
Wissen, auf Arbeits
des H. Laube abgemacht
werden. Sollt.

Frankfurt a. M.